

Das Solo, hier wird's Ereignis

Romanstoffe auf der Bühne: Das Monospektakel in Reutlingen

VON LEA MELCHER

Wie viele Schauspieler braucht ein Theaterabend? Das Monospektakel-Festival im Reutlinger Theater Die Tonne macht das Solo zum Ereignis. „Das“, sagt Dramaturgin Karen Schultze, „ist die persönlichste Form des Theaters.“ Schon zum vierten Mal findet das Spektakel statt, es sind auch Schauspieler renommierter Theater mit von der Partie.

Dieses Jahr liegt ein Schwerpunkt auf dramatisierten Romanen. In der ersten Hälfte des noch bis diesen Sonntag andauernden Festivals spielte Susanne Buchenberg „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ nach Heinrich Böll, Felix Knopp vom Thalia-Theater Hamburg „Das Houdini-Gen“ von Meyer & Kowski, Alexander Schröder „Untertan“ nach Heinrich Mann und, besonders eindrucksvoll, Henning Bormann „Moskau – Petuski“ nach Venedikt Erofeev.



Szene mit Schauspieler Henning Bormann in „Moskau – Petuski“ Foto: TTR

Bormann, der 2012 als Faust bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall zu sehen war, spielt einen Trinker. Er fährt jeden Freitag zu seiner Freundin und seinem Sohn von Moskau nach Petuski, unterhält sich dabei mit Gott und seinen Engeln und landet schließlich im Nirgendwo. Bormann hält einen Kassettenrekorder umklammert und erzählt Anekdoten aus seinem Leben, die erst belustigen, dann nachdenklich machen und nicht mehr loslassen. Es ist ein tragisches Stück. Je mehr man über den Trinker lernt, desto mehr schmerzt der Witz, überdeckt er doch nur eine tiefe Hoffnungslosigkeit. Das Monolog-Konzept geht auf: Bormann gelingt es, die Aufmerksamkeit des Publikums fast eineinhalb Stunden zu fesseln. Er entfaltet Stück für Stück das Schicksal des Trinkers; den Spagat zwischen Humor und Tragik meistert er brillant.

Von diesem Donnerstag an folgen die drei Stücke: „Kinski – eine Zustandsbeschreibung“ von und mit Bernhard Dechant, „Von Hollywood nach Uganda“ nach Jane Bussmann mit Maria Fliri und schließlich, am Sonntag, „Derzeit wohnhaft in“ von Editta Braun und von und mit Juan Dante Murillo Bobadilla.

- Karten unter 0 71 21 / 9 37 70. Mehr unter: www.theater-reutlingen.de.